

➤ Gemeinschaftsprojekt ➤ Ministerin zu Besuch bei Firma

Lungauer arbeiten an

Der Lungau gilt bei vielen als Kältepol, aber auch als Region, in der es viele Sonnenstunden gibt. Letzteres ist natürlich ideal zur Energiegewinnung. Um diese auch bestmöglich speichern zu können, wurde der Lungauer Sonnenstromspeicher entwickelt. Das System soll in Zukunft in Serienproduktion gehen.

Seit gut einem halben Jahr haben Unternehmen aus Salzburg und Oberösterreich nun bereits an dem Lungauer Sonnenspeicher getüftelt. Das Ziel von den Firmen Stefan Ritzer (Mau-

terndorf), Link3 (Attnang-Puchheim), Zeiller (Hennsdorf) und der Installateurbetrieb Wieland (Tamsweg): Elektrische Energie von der Sonne mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe verbinden

und dies alles in einen High-tech-Wärmespeicher sammeln.

Dabei geht es um eine innovative Lösung für eine CO₂-Reduktion in der Warmwasserbereitung. Kernstück ist ein spezieller Warmwasserspeicher mit einem integrierten Kondensator, damit selbst bei Temperaturen bis minus 30 Grad Celsius mit einer Wärmepumpe Warmwasser erzeugt werden kann.

Die erste Anlage soll demnächst bei der Firma Ritzer getestet werden. In ein paar Monaten sollen weitere Haushalte im Lungau folgen, ehe es – sofern alles gut geht – in die Serienproduktion geht.

Das würde auch bedeuten, dass Arbeitsplätze geschaffen werden. Denn laut Ritzer soll das System ein Produkt werden, welches vorwiegend im Lungau produziert wird. Manfred Sampl, Vorstandsmitglied des Regionalverbandes Lungau: „Ein solches Forschungsprojekt im Lungau tut uns natürlich sehr gut. Das Thema passt in die Biosphärenregion. Wir haben uns ja der Nachhaltigkeit verschrieben.“



Foto: Rosalind Holitzky

Ministerin Elisabeth Köstinger überzeugte sich vom Projekt. Präsent von M. Schaflechner (Biosphärenpark) und M. Sampl.

➤ Warmwasser selbst bei -30 Grad

Stromspeicher



Foto: Rosalind Holitzky



Firmenchef Stefan Ritzer und Reinhard Wieland sind zwei der Projektpartner rund um den Speicher. Ritzer lud in seine Firma in Mauterndorf. In der Mitte Arbeiter Martin Gruber.